

SEIT 15 JAHREN AUF ERFOLGREICHEM KURS

Die Rotpunkt-Apotheken machen seit 15 Jahren vor, wie es möglich ist, als eigenständige, freie Unternehmer erfolgreich zu sein. Was es alles dazu braucht, verriet VR-Präsident Dr. Rudolf Andres am Jubiläumsanlass im The Dolder Grand.

Text: Jürg Lendenmann

Vom Apéro mit der aufstrebenden A-cappella-Gruppe Invivas über die Verleihung von sieben Oscars für besondere Leistungen bis hin zum festlichen Galadinner: Die 15. Generalversammlung der Rotpunkt-Pharma AG am 4. April 2016 im The Dolder Grand war eine perfekt organisierte Jubiläumsfeier mit vielen Höhepunkten.

Ein Schiff, das der Konkurrenz davonfährt

«Vor 15 Jahren haben sich sechs Apotheker zusammengenommen und zusammen mit einem externen Berater Pläne für eine neue Gruppierung geschmiedet», blickte VR-Präsident Dr. Rudolf Andres zurück. Weil sie fanden, alle damaligen Ketten und Gruppierungen seien zu wenig effizient oder falsch ausgerichtet. «Darum bauten wir ein Schiff, das schneller segeln sollte als die anderen Schiffe, grössere Wellen durchbrechen konnte, und die Mannschaft sollte klein aber fein und sturmerprobt sein.» Mit Erfolg. Wie gut das Team im vergangenen Jahr segelte, würden die IMS-Umsatzzahlen zeigen. «Während 2015 der Durchschnittsumsatz der Apotheken in der Deutschschweiz 2015 bei 2,8 Mio. liegt und um +1,8% zunahm, wuchsen die Rotpunkt Apotheken bei 3,3 Mio. um +3,0%.»

Ein unverwechselbares Gesicht

Eine Mitgliedschaft bei Rotpunkt sei aber nicht nur lukrativ. Andres: «Mit den Weiterbildungen bekommen Mitglieder Wissen, und mit dem Marketing steigt die Bekanntheit der Apotheke. Wir beschriften unsere Apotheke mit Rotpunkt, wir machen Rotpunkt-Monatsaktionen, wir machen das Rotpunkt Category Management – wir geben der Gruppe ein unverwechselbares Gesicht.» Für den Erfolg wichtig sei aber auch das tägliche Engagement in der Apotheke: «Ich danke Ihnen dafür.»

Zukunft: Prioritäten und Chancen

Vielen Apothekern mangle es an unternehmerischem Wissen und am Marketing, so Andres. «Dort setzt Rotpunkt heute und auch in Zukunft Prioritäten. Darum haben wir eine «Hä?-Abtei-



Das Rotpunkt-Team mit Milena Merazzi und Dr. Rudolf Andres.

Foto: Thomas Buchwälder

lung» und ein «Hä?-Magazin». Und die Firma «mydose AG». In sie sei investiert worden, weil verblisterten Medikamenten im Pflege- und Altersheim die Zukunft gehöre. Ebenso sei in die Vitopha AG investiert worden, da «sie verhindert, dass wir Mitglieder an Ketten verlieren». Mit der T&R Pharma AG, der Zusammenarbeit mit TopPharm, so Andres, sei «es möglich geworden, mit einem Schlag für unsere Dienstleistungen einen viel höheren Preis auszuhandeln, als es TopPharm oder Rotpunkt jemals schaffen».

Sieben Oscars und drei Preise

Nach der GV wurden sieben Rotpunkt-Oscars für besondere Leistungen verliehen. Für den «Besten unternehmerischen Schritt» ausgezeichnet wurde Dr. Thomas Kunz von der Gerichtshaus Rotpunkt Apotheke in Dielsdorf, für das «Beste Ladenkonzept» Patrik Bolliger von der Bahnhof Rotpunkt Apotheke in Schaffhausen, Sandra Köppel von der Medzentrum Rotpunkt

Apotheke, Pfungen, für das «Beste Risiko» und Edith und Daniel Fontolliet von der Hönnggermarkt Rotpunkt Apotheke & Drogerie, Zürich, für die «Beste Knacknuss». Gefeierte wurden sodann auch noch Michel Vonlanthen, Caminada Treuhand AG in Zürich, als «Bester Revisor» und Dr. Hans-Peter Göldi als «Bester Experte». Der «Ehrenoscar» ging an Dr. Urs Reinhard.

Noch einmal kam Spannung auf: zwischen der Vorspeise und dem Hauptgang des Galadinner, als drei originelle Preise verliehen wurden, die «den Apotheken den Hauslieferdienst erleichtern sollten». Ein UNU Roller (Elektro-Roller) als 1. Preis, ein E-Bike als 2. Preis und einen e-mirco Scooter (Elektro-Trotinett) als 3. Preis. Vorgefahren wurden die Elektrogeräte von Rotpunkt-Mitarbeitern zwischen den im Saal anwesenden Gästen.

«Das Rotpunkt-Schiff ist exzellent auf Kurs», dürften sich alle beim Nachhausegehen vom einmaligen Anlass gedacht haben. //